Wein wird direkt zum Sitzplatz gebracht

Kultur in Stadecken-Elsheim geht auch in schwierigen Zeiten weiter – wie beim Gastspiel des Pianisten Thomas Scheytt

Von Manuel Wenda

Der Jazz- und Boogiepianist Thomas Scheytt überzeugte bei seinem Gastspiel im gutbesuchten Stadecker Burghof. Foto: hbz/Jörg Henkel

STADECKEN-ELSHEIM. Mit der Initiative „Kiste" (Kultur in Stadecken-Elsheim) geht es weiter: Im Hof der Burgscheune in Stadecken gastierte der Jazz- und Boogiepianist Thomas Scheytt – und das Publikumsinteresse war groß.

Die Corona-Krise hat die Veranstalter hart getroffen, ab Mitte März musste alles abgesagt werden. Eines war ihnen jedoch immer klar: Sie wollten Wege finden, um weiterzumachen; „Kultur erhalten" heißt das Motto. Peter Kunze aus dem Veranstaltungsteam stand im Hof, bevor Scheytt auf die Bühne ging: „Wir müssen schauen, wie sich die Dinge entwickeln", sagte er. Für das bereits lange ausverkaufte Konzert des Duos „die feisten" am 11. September werde man in die Sängerhalle von Saulheim ausweichen müssen, da die Burgscheune zu klein sei, um bei großem Andrang Sicherheitsabstände zu wahren.

Das vielseitige Programm wird akribisch geplant. Ziel der „Kiste" ist grundsätzlich, Kultur für viele Menschen erfahrbar zu machen. In der Initiative engagiert ist auch Michael Hahn. Nicht ohne Stolz verwies er vor Thomas Scheytts Gastspiel darauf, dass viele Besucher aus dem gesamten Umland zu den Veranstaltungen kämen. In Zeiten der krisenbedingten Auflagen lasse sich genau sehen woher, denn die Gäste müssten sich mit Namen anmelden und ihre Kontaktdaten hinterlassen.

Zu Thomas Scheytt etwa kamen viele Zuhörer direkt aus Stadecken-Elsheim, einige aber auch aus Mainz oder Bad Kreuznach. Das hochsommerliche Wetter spielte der „Kiste" in die Karten. Vom Burghof aus schweifte der Blick in die rheinhessische Landschaft, herrlich muteten die Weinberge in der Abendsonne an. Gute Tropfen gehören bei den Abenden in Stadecken-Elsheim freilich immer dazu, auch diesmal musste das Publikum nicht darauf verzichten. Der Wein wurde direkt zum Sitzplatz gebracht.

Saskia Rudert ist Schriftführerin der „Kiste", sie schwärmte von einigen komödiantischen Veranstaltungen, die bereits im Hof der Burgscheune über die Bühne gingen: „Die Leute achten mit absoluter Disziplin auf die Vorgaben, dabei herrscht eine Superstimmung", so Rudert – „die Pfiffigen bringen sich sogar ein Glas mit." Michael Hahn betonte, dass die Initiative auch für Künstler da sein wolle, denen die gesamten Einnahmen durch Absagen weggebrochen seien. Da zögen viele Beteiligte an einem Strang: Weil der Steinway aus der Burgscheune nicht in den Hof transportiert werden konnte, habe Breitmanns Klavierlädchen aus Ober-Flörsheim einen Yamaha-Flügel bereitgestellt, um Thomas Scheytts Boogie-Abend zu ermöglichen.

Der Pianist eröffnete sein Programm mit einer Improvisation namens „Ein Sommerabend in Stadecken-Elsheim": Versonnen ging's los, lässige Grooves und ein sanfter wie energiegeladener Anschlag kamen zusammen, die Musik fügte sich in die Szenerie. Bald nahmen die Stücke an Fahrt auf, Scheytt verwies auf die Verwandtschaft des Boogie-Rhythmus mit dem einer Dampflok.

Michael Hahn hob hervor, dass die Abende der „Kiste" eine herausragende Stellung im Kulturleben von Stadecken-Elsheim und der Umgebung hätten: „Sie schaffen Identifikation."

Bis in den Oktober 2021 sind Programme mit Jazz, bildender Kunst, Pop, Kabarett, Folklore und Klassik geplant. Stephanie Neigel wird mit ihrer Band am 9. Oktober erwartet, tags drauf heißt es dann „Schwabenbräu trifft auf Rheinhessenwein". Am 6. November soll es Irish Folk mit dem Duo „Stout" in der Burgscheune geben, „Romantik pur" prägt das Programm des Konzertmeisters des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz, Mihail Katev, und der Pianistin Ursula Monter am 8. November.